

Anmeldung:

Wir sind
Straffälligenhilfe!

Besondere Hilfen für besondere
Lebenslagen

Bonn
23. – 24. September 2014

Teilnahme mit Übernachtung 140,00 Euro

Teilnahme ohne Übernachtung 80,00 Euro

Name: _____

Organisation: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Anmeldeinformationen

Kongressort

GSI Gustav Stresemann Institut e.V.
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
Anfahrt: www.gsi-bonn.de

Teilnahmebeitrag

Der Kostenbeitrag inklusive Übernachtung + Verpflegung
im Tagungshaus beträgt 140 Euro.
Ohne Übernachtung 80 Euro.
Studierende erhalten 10 Prozent Ermäßigung.

Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag unter
Angabe des Teilnehmers auf folgendes Konto:

BAG-S
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE63 3702 0500 0008 0887 01
BIC: BFS WDE 33 XXX
Betreff: Bundeskongress

Ihre Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang verbindlich.

Anmeldung

Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, da die
Teilnehmerzahl begrenzt ist.
Bitte melden Sie sich **spätestens bis zum 15. August 2014**
bei der BAG-S an.
Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie die Anmelde-
bestätigung.

Rücktritt

Ein Rücktritt bedarf der Schriftform. Geht die Absage nach
dem 15. August 2014 ein und ist es uns nicht möglich, den
frei gewordenen Platz anderweitig zu besetzen, müssen wir
die entstandenen Ausfallkosten ggf. in voller Höhe an Sie
weiterreichen.

Anschrift

Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe
(BAG-S) e.V.
Oppelner Straße 130
53119 Bonn
Tel: 0228 96635-93
Fax: 0228 96635-85
E-Mail: info@bag-s.de

Ansprechpartner

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen wün-
schen, wenden Sie sich bitte an:

BAG-S Geschäftsstelle
Tel.: 0228 96635-93

Wir danken dem Bundesministerium für
Arbeit und Soziales für die Förderung der
Veranstaltung.

Wir sind Straffälligenhilfe!

Besondere Hilfen für besondere Lebenslagen

Bundeskongress Freie Straffälligenhilfe 2014

23. bis 24. September 2014
Gustav-Stresemann-Institut
Bonn

Wir sind Straffälligenhilfe!

Besondere Hilfen für besondere Lebenslagen

Die Lebenslagen straffällig gewordener Menschen sind in der Regel mehrfach belastet. Die Freiheitsstrafe ist oft nur die Spitze des Eisberges, unter der sich soziale, materielle und andere Probleme verbergen. Daher bedarf es besonderer fachlicher Anstrengungen, vorhandene Potentiale zu aktivieren, um gemeinsam mit den Betroffenen Pfade zu einem gelingenden, straffreien Leben zu finden. Vor diesem Hintergrund will der Bundeskongress einige Dimensionen der Lebenswirklichkeit Straffälliger und ihrer Familien beleuchten.

Hierzu werden zu Beginn des Kongresses erste Ergebnisse einer von der BAG-S durchgeführten bundesweiten Online-Befragung der Fachkräfte vorgestellt.

Ingrid Artus, Hochschullehrerin in Erlangen, wird sich anschließend mit der Frage beschäftigen, inwieweit der fortschreitende Rückzug des Staates aus den sozialen Sicherungssystemen mit einer Tendenz einhergeht, arme Bevölkerungsschichten zu kriminalisieren.

Gesundheitsfürsorge ist ein Thema, auf das die Straffälligenhilfe im Verbund mit anderen Akteuren in Zukunft noch mehr Augenmerk richten muss, weil gesundheitliche Einschränkungen die soziale Integration zusätzlich erschweren. Der Gesundheitswissenschaftler Heino Stöver wird hierzu einen Einblick in aktuelle Entwicklungen geben.

Der demographische Wandel macht auch vor der Straffälligenhilfe nicht Halt. Mitarbeiter der JVA Detmold berichten von Ihrer Arbeit mit Lebensälteren im Gefängnis.

Die Gruppe der Straffälligen, die nicht hinreichend lesen und schreiben können, ist in ihren Chancen, sich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten, enorm eingeschränkt. Welche Möglichkeiten die Straffälligenhilfe hat, funktionale Analphabeten zu unterstützen, werden Tim Tjettmers und Tim Henning vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung erläutern.

Im Workshop „Familie, Elternschaft und Haft“ wird Gelegenheit sein, sich über gute familienorientierte Praxisansätze zu informieren und auszutauschen.

Gute Angebote müssen finanziert werden. Sozialintegrative Angebote sollten einerseits hinreichend durch staatliche Zuwendungen abgedeckt sein. Trotzdem geht es andererseits oftmals, insbesondere wenn neue Wege beschritten werden sollen, nicht ohne die Akquise von „Drittmitteln“. Vor diesem Hintergrund wird die Fundraiserin Hille Richers versuchen, einen ersten Eindruck zu vermitteln, worauf es beim Fundraising ankommt.

Programm

Dienstag, 23. September 2014

- 13:00 **Begrüßung**
Renate Engels (Vorsitzende BAG-S))
Dr. Klaus Roggenthin (Geschäftsführer BAG-S)
- 13:30 **Grußwort** Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- 14:00 **Ergebnisse der BAG-S-Bundesauswertung: Lebenslagen Straffälliger und ihrer Angehörigen**
Dr. Klaus Roggenthin
Eva-Verena Kerwien (Referentin der BAG-S)
- 14:30 **Dimension Armut: Bestrafung der Armen – Droht eine Kriminalisierung gesellschaftlicher Problemgruppen?**
Prof. Dr. Ingrid Artus, Universität Erlangen-Nürnberg

15:15 Kaffeepause und Möglichkeit des Besuchs von Projekt- und Buchständen

Projektstand: Alphabetisierung und Grundbildung RAUS: Alphabetisierung im Strafvollzug Tim Tjettmers und Tim Henning, Projekt RAUS

Buchstand: Das Familienhaus Engelsborg. Verantwortung für die Kinder Inhaftierter Chance e.V. Münster

16:00 Parallele Workshops

Workshop 1: Dimension Gesundheit: Gesundheit und Gesundheitsförderung in Strafvollzug und Straffälligenhilfe
Prof. Dr. Heino Stöver, Fachhochschule Frankfurt

Workshop 2: Dimension Alter: Förderung älterer Gefangener – Das Konzept der JVA Detmold
Kerstin Hölkemeyer-Schwick, Anstaltsleitung
Joachim Riedel und Kollegen, JVA Detmold

Workshop 3 (Teil 1) : Dimension Familie, Elternschaft und Haft

1. Angehörige und Kinder von Straffälligen online erreichen: ein Praxisbericht
Cornelius Wichmann, Deutscher Caritasverband e.V.

2. Projekt Bindungsräume an der JVA Köln
Lehrende und Studierende der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter b. Bonn

Abends u.a. vergnügliche Führung durch die nahegelegene Rheinaue (Werkstatt Baukultur Bonn)

Mittwoch, 24. September 2014

9:00 **Hinweise zum Programm**

9:15 Parallele Workshops

Workshop 4: Wer soll das alles bezahlen? Crash-Kurs Fundraising in der Straffälligenhilfe
Hille Richers, Fundraiserin Bonn

Workshop 5: Dimension Bildung: „Buchstäblich abgehängt – Möglichkeiten funktionale Analphabeten in der Straffälligenhilfe zu unterstützen“

Tim Tjettmers, Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung, Projektleitung RAUS,
Tim Henning, Wiss. Mitarbeiter Projekt RAUS

Workshop 3 (Teil 2): Dimension Familie, Elternschaft und Haft:

3. TAKT - Ein Sensibilisierungsprojekt für den Umgang mit Kindern von Inhaftierten
Sylvia Starke, Treffpunkt e.V. Nürnberg

4. Familienorientierung im sächsischen Strafvollzug und in der Straffälligenhilfe - eine Zwischenbilanz
Patrick Börner & Katrin Schäfer, JVA Dresden

12:30 Imbiss und Abreise

BAGS
Bundesarbeitsgemeinschaft
für Straffälligenhilfe e.V.

Tel: 0228 96635-93

Fax: 0228 96635-85

E-Mail: info@bag-s.de

BAG-Straffälligenhilfe
Oppelner Straße 130
53119 Bonn